

Wenn ich die seinerzeit von Herrn Hörnes gegebene Beschreibung von *Trionyx Hilberi* recht auffasse, dürfte die Umrissform mit dieser eine gewisse Aehnlichkeit haben. Nach Allem trägt auch der Preschner *Trionyx* den Gymnopodencharakter deutlich ausgeprägt.

Eine eingehende Beschreibung und Abbildung dieser von mir vorläufig mit dem Namen *Trionyx Preschnensis* belegten Form hoffe ich in einiger Zeit bringen zu können.

**J. V. Želízko.** Ueber die Fauna der Bande  $f_1$  im mittelböhmischen Silur.

Bei der Bestimmung des silurischen Materiales aus der Bande  $f_1$  für das Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt, das seinerzeit Herr Dr. J. J. Jahn gesammelt hat, kam ich auf einige Arten von Versteinerungen, welche Novák im Verzeichnisse seiner Arbeit: „Zur Kenntniss der Fauna der Etage  $K'-f_1$  in der palaeozoischen Schichtengruppe Böhmens“ (Sitzber. d. kön. böhm. Ges. d. Wiss. in Prag 1886) nicht anführt und von denen einige in anderen Banden des böhmischen Palaeozoicum vorkommen, einige mit Arten aus anderen Banden zwar nicht identisch, aber doch nahe verwandt sind.

Das von Herrn Dr. J. J. Jahn gesammelte Material stammt zumeist aus Černá rokle (Schwarze Schlucht) bei Kosoř.

Das typische Gestein ist hier dunkelgrauer bis schwarzer, feinkörniger bis dichter, fester, zum Theil bituminöser, deutlich geschichteter, stellenweise dünn spaltbarer Kalkstein, reich an schön erhaltenen Versteinerungen, sowie ein dunkelbrauner bis schwarzer, zum Theil bituminöser Thonschiefer, dessen Schichten mit den Kalkplatten wechsellagern. Es ist bekannt, dass der in Rede stehende Kalkstein unter dem Namen „cinkava“ (Klingstein) in kleinen Würfeln als Pflastermaterialie für Prag gewonnen wird.

Ein anderer Theil des Materiales stammt vom Abhange des Plešivecberges bei Karlstein (gegen Klein-Mořin zu), an welcher Stelle diese Bande von Herrn Dr. Jahn zum erstenmale constatirt worden ist. Auf diesem neuen Fundorte besteht die Bande  $f_1$  aus ebensolchem dunkelgrauen, schwarzen und festen Kalksteine, wie bei Kosoř.

Im Nachfolgenden führe ich ein Verzeichniss der bisher aus der Bande  $f_1$  noch nicht bekannten Versteinerungen an, womit ich Novák's Verzeichniss vervollständige.

Aus dem von Herrn Dr. Jahn in der Černá rokle gesammelten Materiale bestimmte ich folgende, für die Bande  $f_1$  neue Arten:

### I. Hydrozoen.

1. *Desmograptus undulatus* Barr. — Bekannt von Koněprus und Hinter-Kopanina aus der Bande  $e_2$ . In Černá rokle ziemlich häufig und gut erhalten.

2. *Callograptus cf. capillosus* Počta. — Vorkommend nach Počta bei Hinter-Kopanina in der Bande  $e_2$ . Ebenfalls häufig in Černá rokle.

3. *Thamnocoelum* nov. sp.

## II. Phyllocariden.

4. *Ceratiocaris Máchoires isolées*. — Mehrere, gut erhaltene Exemplare. Vorkommend nach Barrande auf verschiedenen Fundorten der Bande  $e_2$  im böhmischen Silur. (Syst. Sil. Vol. I, Pl. 21, Fig. 41—44.)

5. *Ceratiocaris nov. sp.* — Eine neue Form, sehr gut erhalten.

## III. Anneliden.

Mit Ausnahme eines einzigen kleinen Exemplares von *Cornulites cf. major* Barr., welche Art auch Novák in seinem Verzeichnisse aus der Bande  $f_1$  anführt (Barrande  $e$  aus der Bande  $f_2$  von Koněprus), befindet sich in dem Materiale aus Černá rokle eine grössere Menge neuer Cornuliten und Tentaculiten, von denen ich folgende Arten bestimmte:

6. *Cornulites cf. scalariformis* Vine et Duncan<sup>1)</sup>

(? *Tentaculites scalaris* Schloth.

? *Tentaculites anglicus* Salter).

Aus Černá rokle stammen einige mehr oder weniger gut erhaltene Exemplare, die mit der Beschreibung in der oben angeführten Arbeit vollkommen übereinstimmen.

7. *Tentaculites cf. ornatus* Sowerby

(? *Tentaculites annulatus* His.)

Aus Černá rokle stammen drei Exemplare, deren Glieder ziemlich gut erhalten sind. Selbe stimmen auffallend mit der oben angeführten obersilurischen Art überein. Vine's und Duncan's Ansicht folgend, habe ich diese Art ebenfalls zu den Anneliden eingereiht. Novák dagegen hat jene zwei Arten (*Tentaculites acuarius* Richt. und *Tentaculites intermedius* Barr.) zu den Conulariden gestellt.

## IV. Gastropoden.

8. *Bellerophon* sp. — Ein zusammengedrücktes Exemplar.

9. *Capulus rectus* Barr. — Ein einziges Exemplar von dieser Art, welche bei Dvorce in der Bande  $e_3$  vorkommt.

10. *Capulus* sp. — Zwei kleine Exemplare.

11. *Herceynella paraturgescens* Barr. sp. — Diese Art wird bereits von Barrande unter dem Namen *Pilidium paraturgescens* Barr. aus der Bande  $f_1$  von Lochkov angeführt. Aus Černá rokle zwei Exemplare.

12. *Loxonema* sp. — Ein Exemplar.

13. *Rotella tarda* Barr. — Diese Art kommt im Kalksteine der Černá rokle sehr häufig vor.

14. *Turritella placida* Barr. — Diese Art führt Barrande aus der Bande  $e_2$  von Kosof an.

15. *Turritella potens* Barr. — Ein Fragment. Diese Art führt Barrande von Kosof und Lochkov an.

<sup>1)</sup> Diese Art wurde im Jahre 1882 von G. Vine und M. Duncan aufgestellt. (Quart. Journ. XXXVIII, London 1882, pag. 377.)

Die Gastropoden habe ich nach den bisher nicht publicirten Barrande'schen Original-Tafeln bestimmt, die mir vom Herrn Oberbergrath Prof. Dr. W. Waagen freundlichst geliehen worden sind.

### V. Conulariden.

16. *Hypolithes* nov. sp. — Ein Exemplar.

### VI. Lamellibranchiaten.

17. *Avicula?* *impatiens* Barr. — Einige Exemplare in verschiedenen Variationen. Diese Art war bisher nur aus der Bande  $e_2$  von Dvorce bekannt, wo sie sehr häufig vorkommt. Unsere Exemplare stimmen mit Barrande's Abbildungen vollkommen überein. (Syst. Sil. Vol. VI., Pl. 245—IV.)

18. *Avicula* } *sp. var. serviens* Barr. — Ein wenig kleineres  
*Pterinea?* } Exemplar als das von Barrande abgebildete. (Syst. Sil. Vol. VI., Pl. 223, Fig. 3—II.) Bekannt von einigen Fundorten der Bande  $e_2$ .

19. *Avicula* } *sp. cf. confortans* Barr. — Diese Art stimmt  
*Pterinea?* } mit Barrande's Abbildung vollkommen überein. (Syst. Sil. Vol. VI., Pl. 128, Fig. 11.) Bekannt in verschiedenen Variationen aus der Bande  $f_2$  bei Koněprus.

20. *Avicula pecten* cf. *Cybele* Barr. — Ein einziges Fragment von dieser Art, die aus der Bande  $e_2$  von verschiedenen Fundorten bekannt ist.

21. *Cypricardinia faraneosa* Barr. — Ein einziges, zusammengedrücktes Stück, ähnlich der obgenannten, in der Bande  $e_2$  bei Lochkov vorkommenden Art.

22. *Hemicardium* nov. sp. — Ein einziges, kleines Exemplar.

23. *Lunulicardium* nov. sp. — Ein gut erhaltenes Exemplar.

24. *Mytilus longior* Barr. — Ein Exemplar von dieser Art, welches sich in der Bande  $e_2$  an verschiedenen Fundorten vorfindet.

25. *Mytilus esuriens* Barr. — Ein einziges, gut erhaltenes Exemplar, bisher nur aus der Bande  $e_2$  von verschiedenen Fundorten bekannt.

26. *Modiolopsis* var. *concors* Barr. — Ein Exemplar von dieser Art, welche aus der Bande  $e_2$  von verschiedenen Fundorten angeführt wird.

27. *Nucula?* nov. sp. — Eine Art, auffallend übereinstimmend mit der Barrande'schen Abbildung von *Nucula domina* Barr., welche Art blos aus dem Untersilur (von verschiedenen Fundorten der Banden  $d_2$  und  $d_3$ ) bekannt ist.

### VII. Graptolithiden.

Novák erwähnt in seiner oben citirten Arbeit, dass sämtliche von ihm bis jetzt in  $f_1$  gesammelte Graptolithen so schlecht erhalten seien, dass sie überhaupt keine Bestimmung gestatten.

Dagegen betone ich, dass die mir vorliegenden zahlreichen, von Herrn Dr. J. J. Jahn in der Černá rokle gesammelten Graptolithen

der Bande  $f_1$  eine spezifische Bestimmung zulassen, indem sie insgesamt mit Bestimmtheit zu der Art *Monograptus priodon* Bronn. gehören.

Zur Vervollständigung dieses Verzeichnisses muss ich noch die Gigantostracen-Art *Pterygotus aff. Bohemicus* Barr. aus Černá rokle anführen, welche in der vor kurzer Zeit von Sempér publicirten Arbeit beschrieben worden ist<sup>1)</sup>. Unbestimmbare Pterygoten von Černá rokle befinden sich in den Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in grösserer Anzahl.

## Ein neues Vorkommen der Bande $f_1$ auf dem Berge Plešivec bei Karlstein.

### I. Gigantostracen.

1. *Pterygotus divers* Barr. — Ein gut bestimmbares Exemplar. Bekannt aus der Bande  $e_2$  von Dlouhá Hora, Lochkov, Karlstein und Dvorce.

### II. Cephalopoden.

2. *Cyrtoceras residuum* Barr. — Ein zerdrücktes, ziemlich gut erhaltenes Exemplar. Wird von Barrande aus der Bande  $g_1$  bei Hlubočep angeführt.

3. *Orthoceras deletum* Barr.<sup>2)</sup> — Ein gut erhaltenes Bruchstück.

4. *Orthoceras Janus* Barr. — Ein kleines Exemplar von dieser Art, die in der Bande  $e_2$  vorkommt.

5. *Orthoceras rigescens* Barr.<sup>2)</sup> Ein einziges, grösseres, zerdrücktes Exemplar. Bekannt von verschiedenen Fundorten der Etagen E und F.

6. *Orthoceras transiens* Barr. Ein ziemlich gut erhaltenes, zusammengedrücktes Exemplar. Bekannt von verschiedenen Fundorten der Bande  $e_2$ .

### III. Lamellibranchiaten.

7. *Avicula* } *serviens* Barr. Ein schön erhaltenes Exemplar.  
*Pterinea?* }

8. *Avicula* sp. Ein unbestimmbares Exemplar.

9. *Cardium* var. *nebulosum* Barr. Ein gut erhaltenes Exemplar von dieser in der Bande  $g_2$  bei Vávrovic vorkommenden Art.

10. *Lunulicardium flectens* Barr. Ein gut erhaltenes Exemplar, ebenfalls aus der Bande  $g_2$  bei Vávrovic bekannt.

11. *Stuzka amygdalina* Barr. Ein gut erhaltenes Stück, bekannt von einigen Fundorten der Bande  $g_2$ . Ausserdem einige unbestimmbare Arten von Lamellibranchiaten.

<sup>1)</sup> Die Gigantostracen des älteren böhmischen Palaeozoicum (Sonder-Abdr. aus d. Beitr. z. Pal. u. Geologie Oesterr.-Ung. u. Orient 1897).

<sup>2)</sup> Die aus der Bande  $f_1$  bereits bekannten Arten (nach Novák's Verzeichniss).

## IV. Brachiopoden.

12. *Spirifer Nerei Barr.*<sup>1)</sup> Ein einziges Exemplar von dieser in der Bande  $f_1$  sehr häufig vorkommenden Versteinerung.

Dieser neue Fundort auf dem Berge Plešivec hat also bisher im Ganzen 12 Arten geliefert.

Nach dem Novák'schen Verzeichniss kommen in der Bande  $f_1$  vor:

Fische .	1 Art
Trilobiten .	13 Arten
Phyllocariden	3 „
Anneliden?	1 Art
Cephalopoden	31 Arten
Gastropoden	3
Conulariden . .	4
Lamellibranchiaten .	42
Brachiopoden	23 „
Graptolithiden	1 Art.

Also im Ganzen 128 Arten. Von diesen 128 Arten der Bande  $f_1$  kommen in anderen Banden des böhmischen Silur vor:

in der Bande $e_1$	13 Arten
$e_2$	42
$f_2$	25
" $g_1$	13
"      " $g_2$	4
"      " $g_3$	2 „

Wenn wir zu diesem Verzeichnisse auch jene von Novák nicht angeführten 39 Arten hinzunehmen, die in unserer vorliegenden Arbeit aus der Bande  $f_1$  neu citirt sind, so besteht nach unseren heutigen Kenntnissen die Fauna der Bande  $f_1$  im Ganzen aus 167 Arten.

In anderen Banden des böhmischen Silur kommen von diesen neuen 39 Arten vor:

in der Bande $e_1$	1 Art
" $e_2$	16 Arten
" $f_2$	3
"      " $g_1$	2
"      " $g_2$	3

Darnach besitzt also die Bande  $f_1$

mit der Bande $e_1$	14 gemeinsame Arten
" $e_2$	58 (!)
" $f_2$	28
" $g_1$	15
" $g_2$	7
" $g_3$	2

<sup>1)</sup> Die aus der Bande  $f_1$  bereits bekannten Arten (nach Novák's Verzeichniss).